

BESCHLUSSPROTOKOLL

Gremium	Sitzung am	Seiten insgesamt
Schulträgerausschuss	30.09.2025	

Sitzungsort	im Ratssaal des Rathauses, Mannheimer Str. 24
Sitzungsdauer	16:00 - 18:58 Uhr

Öffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil des Protokolls sind.



Vorsitzende



Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Die Tagesordnung ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass zu dieser ordnungsgemäß, unter schriftlicher Mitteilung der Tagesordnung, eingeladen wurde.

Beschlussfähigkeit im Sinne des § 39 Gemeindeordnung (GemO) liegt vor.

Gegen die vorliegende Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.



Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- 1 Sachstandsbericht Erweiterungsbau Grundschule Grethen
- 2 Sachstandsbericht Startchancenprogramm
- 3 Informationen
- 4 Anfragen
- 5 Entwurf eines Küchenkonzeptes zur Umsetzung des Verpflegungskonzeptes für die städtischen Kindertagesstätten und Grundschulen

Anwesenheitsliste

Schulträgerausschuss

vom 30.09.2025

Beigeordnete:

Strobel, Angela

CDU:

Brake, Torben

Busch, Judith

Michler, Christine

Schneeganß, Peter

Zackiewicz, Jana

SPD:

Kissel, Kerstin

Sperk, Carolin

Stepp, Ina

ab 16:56 Uhr

Vertretung für Frau Christine Bauer

FWG:

Feil, Birgit

Karst, Uli

Messemer, Peter

Vertretung für Frau Bianca Schwalb

Vertretung für Herrn Uwe Krauß

FDP:

Bechtoldt, Katharina

Walther, Peter

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Bruns, Johanna

Hagen, Judith

Knipser, Laura

Vertreter der Elternvertreter Grundschule:

Pojtinger, Ralf

Vertreter der Schulleitungen Grundschulen:

Franz, Christian

Öffentliche Sitzung

Beginn der Sitzung 16:05 Uhr

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und verpflichtet nachfolgende Personen per Handschlag: Birgit Feil und Peter Messemer. Des Weiteren liest die Vorsitzende, Frau Strobel, die Verpflichtungsformel vor und händigt ein Informationsblatt sowie den Personalbogen den oben genannten Ausschussmitgliedern aus.

Die Vorsitzende fragt an, ob es Anfragen für den Nichtöffentlichen Teil gebe, da der TOP 5 gemeinsam mit dem Sozialausschuss beraten werden soll.

Es liegen keine Anfragen für den Nichtöffentlichen Teil vor.

Tagesordnungspunkt 1

Sachstandsbericht Erweiterungsbau Grundschule Grethen

Vorlage: 2025/0218/FB3

Die Präsentation ist dem Protokoll angehängt.

Frau Schneider-Joseph stellt den Sachstandsbericht vor.

AM Bruns fragt an, wann mit den Abschnitten 2 und 3 gerechnet werden könne.

Frau Schneider-Joseph führt aus, dass dies von der Haushaltslage abhängig sei und frühestens im Jahr 2028 damit gerechnet werden könne.

AM Knipser fragt an, ob die Räumlichkeiten für die derzeitige Schülerzahl zurzeit ausreichen.

Frau Schneider-Joseph erklärt, dass dies der Fall sei und im Notfall noch der Container genutzt werden könne. In diesem solle nach den Herbstferien die BGS-Betreuung stattfinden.

AM Busch möchte wissen, ob der Container gemietet werde.

Frau Schneider-Joseph erläutert, dass der Mietvertrag bis Sommer 2027 verlängert werden konnte. Sie weist darauf hin, dass das Betreuungspersonal und Kinder der BGS sehr froh seien, einen eigenen Raum zu haben.

AM Walther fragt an, ob es nicht möglich sei, den Container zu kaufen.

Frau Schneider-Joseph erklärt, dass dies bei der Firma angefragt worden sei, diese jedoch keinen Verkauf anbiete.

AM Walther möchte auch wissen, wer die erste Kostenschätzung vorgenommen habe.

Frau Schneider-Joseph führt aus, dass diese vom Bauamt gekommen sei.

AM Hagen fragt an, ob die Küche im Hort bestehen bleibe, wenn die Mensa fertiggestellt sei.

Frau Schneider-Joseph erläutert, dass die derzeitige Hortküche veraltet sei und es sich dabei nicht um eine Gastroküche handle.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

Tagesordnungspunkt 2

Sachstandsbericht Startchancenprogramm

Vorlage: 2025/0219/FB3

Die Präsentation ist dem Protokoll angehängt.

Frau Schneider-Joseph stellt den Sachstandsbericht vor und erläutert die Herausforderungen bei den Anträgen zu Säule 3, welche sich bei der Abrechnung und Verteilung der Gelder gezeigt haben.

AM Busch fragt an, was mit den Geldern geschehe, die nicht verausgabt seien.

Frau Schneider-Joseph erläutert, dass diese in den Topf des Landes zurückfließen.

Der Ausschuss wird über die Nichtnutzung von Seiten der Salierschule des angemieteten Raumes im Mehrgenerationenhaus informiert.

AM Messemer fragt an, ob es bezüglich der Kosten nicht früher absehbar gewesen sei, dass die Schule die Räumlichkeiten nicht nutze.

Die Vorsitzende führt aus, dass die Salierschule von dem Vorhaben begeistert gewesen sei, allerdings über die Länge der Wegstrecke nicht bewusst gewesen sei. Es gab die Idee, den Raum als Bibliothek zu nutzen.

AM Hagen möchte zudem wissen, wie sich die Bläserklasse zusammensetze. Zudem frage sie nach, inwieweit hierbei ein pädagogisches Konzept einwirke.

Frau Schneider-Joseph erläutert, dass das Konzept dem Protokoll beigelegt werde.

Einschub: Von Seiten der Abteilung konnte folgendes geklärt werden: Die Schülerinnen und Schüler konnten an einem Kennenlerntag der Musikinstrumente verschiedene Instrumente ausprobieren. Danach durften sie frei wählen, welches Instrument ihnen die meiste Freude bereitet. Die Kurse wurden somit selbstständig von den Kindern ausgewählt.

AM Pojtinger fragt an, weshalb der Raum nicht funktioniert habe und warum es kein Container gebe.

Die Vorsitzende erklärt, dass die Schule sehr viele Ideen habe, allerdings die Wegstrecke nicht tragbar gewesen sei. Zudem führe sie aus, dass ein Container nicht angedacht sei.

AM Pojtinger wirft vor, dass das Platzproblem der Schule nicht gesehen werde.

Frau Schneider-Joseph erklärt, dass das Platzproblem gesehen werde und nach einer schnellen Lösung gesucht werde. Aus diesem Grund sei auch die Räumlichkeit im MGH angemietet worden.

AM Pojtinger führt aus, dass der Schule 800.000 Euro zur Verfügung stehen würden.

Frau Schneider-Joseph erklärt, dass die Räumlichkeiten vor Ort besucht worden seien, um eine Lösung zu finden. Ein Container würde mindestens 200.000 Euro kosten. Die Gelder würden allerdings für einen möglichen Umbau beziehungsweise Anbau benötigt werden. Zudem führt sie aus, dass an allen Grundschulen in Bad Dürkheim ein großer Bedarf bestehe.

AM Pojtinger wirft vor, dass die Stadt nicht wollen würde.

Die Vorsitzende erklärt, dass die Verwaltung alles tue, um eine geeignete Lösung zu finden.

AM Walther weist darauf hin, dass die Not groß sei und man handeln wolle, jedoch derzeit nicht könne.

AM Michler führt aus, dass sie nicht verstehe, warum der Raum nicht genutzt wurde, wenn die Not so groß sei. Zudem fragt sie nach der Schulsozialarbeiterin an der Salierschule.

Frau Schneider-Joseph erklärt, dass eine Schulsozialarbeiterin an der Salierschule tätig gewesen sei, die Kreisverwaltung allerdings nach deren Weggang die Stelle nicht mehr ersetzt habe.

Herr Pojtinger ergänzt, dass die betreffende Person gekündigt habe.

AM Michler weist auf das hohe Gewaltpotenzial an Schulen hin.

Frau Schneider-Joseph erläutert, dass die Zusammenarbeit zwischen Schule und Sozialarbeiterin nicht funktioniert habe. Die Stadtverwaltung sehe die große Not und werde sich bei einem geplanten Termin im November für eine Neubesetzung stark machen.

AM Stepp fragt an, wie lange die Investitionssumme von 800.000 Euro zur Verfügung stehe und wann mit einer Umsetzung gerechnet werden könne.

Frau Schneider-Joseph erklärt, dass diese 10 Jahre zur Verfügung stehe. Zudem führt sie aus, dass ein Schulkonzept mit einer Priorisierungsliste erarbeitet werde. Zurzeit stehe die Grundschule Grethen an erster Stelle.

AM Busch schlägt vor, über ein Tiny House nachzudenken.

AM Pojtinger erklärt, dass der Schulelternbeirat auch bei Gesprächen in der Kreisverwaltung zum Thema Schulsozialarbeit unterstützen würde.

AM Bruns fragt an, wo der Unterricht der Bläserklasse stattfinden würde.

Frau Schneider-Joseph erklärt, dass der Unterricht im Klassenzimmer stattfinde.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

Tagesordnungspunkt 3

Informationen

Die Präsentation ist dem Protokoll angehängt.

Frau Schneider-Joseph stellt die Präsentation zu den Informationen vor.

- *EFRE Förderantrag für die Valentin-Ostertag-Schule*

AM Hagen beklagt, dass keine Informationen vorgelegt hätten, dass der Umbau der Valentin-Ostertag-Schule gestoppt sei und beantragt, dass ein ausführlicher Sachstand zur Planung der Valent-Ostertag-Schule vorbereitet werde.

AM Walther fragt an, mit welcher Kostenhöhe zu rechnen sei.

Frau Schneider-Joseph erklärt, dass diese noch nicht vorliegen würden.

AM Kissel fragt an, ob ein Planungsbüro bereits beauftragt sei. Sie weist darauf hin, dass der Ausschuss bereits vor der Sommerpause über das Vorgehen informiert werden hätte müssen.

AM Knipser fügt bei, dass hier eine Kommunikationslücke vorliege.

Die Vorsitzende führt aus, das Thema im Hause noch einmal zu besprechen.

AM Zaczkiwicz weist darauf hin, dass die ganze Kritik unfair sei, dass das Thema im Ortsbeirat kommuniziert wurde. Sie führt weiter aus, dass das Vorgehen im Antragsverfahren richtig gewesen sei.

- Ganztagsförderungsgesetz (GaFöG)

AM Hagen fragt an, ob der Anspruch zu leisten sei.

Frau Schneider-Joseph erläutert, dass der Anspruch im ersten Jahr circa 180 Schülerinnen und Schüler betreffen werde und die Gelder hierfür im Haushalt eingeplant seien.

AM Hagen möchte wissen, wer die Kosten übernehmen werde.

Frau Schneider-Joseph erklärt, dass die Kosten auf die Eltern umgelegt werden würden.

- Feedback-Terminal zur Mittagsverpflegung

Die Einführung des Feedback-Terminals wird durch die Hauswirtschaftliche Leitung, Herrn Zaun, vorgestellt.

- Aktueller Sachstand Montessori Schule

Die Vorsitzende erklärt, dass ein Neubau der Montessori Schule demnächst im Bauausschuss besprochen werde und der Ausschuss über neue Kenntnisse informiert werde.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zur Kenntnis genommen

Tagesordnungspunkt 4

Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

Der Tagesordnungspunkt 5 wird gemeinsam mit dem Sozialausschuss beraten.

Da zuvor abgefragt wurde, ob es Anfragen für den Nichtöffentlichen Teil gibt und dies verneint wurde, beginnt die gemeinsame Sitzung von Schulträger- und Sozialausschuss ab 17:25 Uhr.

Beginn der gemeinsamen Sitzung von Schulträgerausschuss und Sozialausschuss: 17:25 Uhr

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und verpflichtet Frau Ilona Hocker-Meinzer per Handschlag. Anschließend verliest die Vorsitzende, Frau Strobel, die Verpflichtungsformel und händigt dem genannten Ausschussmitglied ein Informationsblatt sowie den Personalbogen aus.

Tagesordnungspunkt 5 des Schulträgerausschusses bzw. 1 des Sozialausschusses

Entwurf eines Küchenkonzeptes zur Umsetzung des Verpflegungskonzeptes für die städtischen Kindertagesstätten und Grundschulen

Vorlage: 2025/0199/FB3

Die Vorsitzende erläutert kurz die Ziele des Küchenkonzeptes. Sie führt aus, dass an jedem Einrichtungsstandort ein kindgerechtes Verpflegungsangebot bereitgestellt werden soll. Zudem weist sie darauf hin, dass künftig finanzielle Mittel erforderlich sein werden und man sich den damit verbundenen Herausforderungen stellen müsse. Das vorliegende Küchenkonzept stelle hierfür einen ersten Schritt dar. Sie bedankt sich die Vorsitzende bei der Verwaltung für die Vorbereitung.

Frau Schneider-Joseph stellt die Präsentation vor.

AM Busch fragt an, wie sich die Ausgestaltung des Speiseplans gestalte.

Herr Zaun erläutert, dass es quartalsweise einen Speiseplan geben soll. Dies bedeute, dass für einen Monat ein Speiseplan erstellt werde, der insgesamt dreimal im Quartal wiederholt werden würde.

AM Hagen fragt an, inwieweit beim Ausschreibungsverfahren auf den Einsatz von Bioprodukten geachtet werden könne.

Herr Zaun erläutert, dass im Vorfeld der Ausschreibung entsprechende Kriterien festgelegt würden. Dazu gehörten unter anderem ein bestimmter Anteil an Biolebensmitteln sowie die Reaktionszeit bei Nachlieferungen.

Frau Schneider-Joseph ergänzt, dass es sich hierbei um eine europaweite Ausschreibung handeln würde. AM Busch fragt an, weshalb das Lager im Haus für Kinder in der Vergangenheit so klein geplant worden sei.

Frau Schneider-Joseph erklärt, dass für das Haus für Kinder ursprünglich nur eine Verpflegungskapazität für 200 Kinder geplant gewesen sei.

AM Schneeganz wirft ein, weshalb nicht ein größerer Küchenstandort gebaut werde.

Frau Schneider-Joseph führt aus, dass gut funktionierende Küchenstandorte erhalten werden sollen. Für die Grundschule Grethen sei eine neue Küche geplant, die auch die Kita Grethen und eventuell die Kita Hardenburg versorgen wird. Im Haus für Kinder müssten für die geplante Anzahl von Mahlzeiten lediglich kleinere Anpassungen vorgenommen und das Lager vergrößert werden.

AM Michler fragt an, wie sich die Transporttouren gestalten würden. Darüber hinaus möchte sie wissen, ob das Essen, das montags ausgegeben werde, bereits freitags vorgekocht werde.

Herr Zaun erklärt, dass das Essen beim sogenannten Cook-und-Chill-Verfahren bis zu 72h runter gekühlt werden könne. Dies bedeute, dass freitags für montags vorgekocht werde.

AM Hagen weist darauf hin, dass der Vertrag mit dem Lebenshilfe Charterer sehr besonders sei. Andere Charterer seien sehr viel teurer.

Die Vorsitzende bedankt sich für die Vorstellung des Konzeptes.

Mehrere Ausschussmitglieder sprechen der Verwaltung ihren Dank für die Erarbeitung des Konzeptes aus. Besonders werde hervorgehoben, dass es sehr erfreulich sei, dass künftig alle Kinder in Bad Dürkheim ein gutes und kindgerechtes Essen erhalten würden.

Die Vorsitzende liest den Beschluss vor.

Abstimmungsergebnis:

Schulträgerausschuss: einstimmig zugestimmt

Sozialausschuss: einstimmig zugestimmt

Die Sitzung des gemeinsamen Ausschusses endet um 18:58 Uhr.

Die Sitzung des Schulträgerausschusses endet somit um 18:58 Uhr.